

Schulinternes Curriculum

SPORT



1

Gertrud-Bäumer-Realschule

Stand 2014

Vorwort

Bewegung, Spiel und Sport sind für ein lebendiges Schulleben von zentraler Bedeutung. Aus diesem Grund ist es Aufgabe des Fachbereiches Sport, vielfältige Bewegungsmöglichkeiten anzubieten. Ziel dieses Angebotes ist es, unterschiedliche Bewegungserfahrungen zu ermöglichen, die den Schülern den Zugang zum Sport unter vielfältigen Sinnperspektiven eröffnet.

Vor diesem Hintergrund bildet das vorliegende schulinterne Curriculum mit seiner Obligatorik einen Rahmen für die Arbeit im Fachbereich Sport an der Gertrud-Bäumer-Realschule. Dieser Rahmen soll als Orientierung zur Ausgestaltung des Schulsportes an unserer Schule dienen. Hierbei gibt das Curriculum konkrete Hinweise zur Umsetzung der in den Richtlinien und Lehrplänen des Landes NRW für die Sekundarstufe I an Realschulen.

Die angegebenen Vorhaben sind obligatorisch, unterliegen aber auch der organisatorischen Umsetzbarkeit. Diese ist bedingt durch vielfältige Faktoren (Interessen der Lerngruppen, Sportstätten-situation bzw. –belegung, vorhandenes Material und Wetter), sodass der Schulsport geprägt ist von einer erhöhten Flexibilität und Offenheit. Daher hält die Fachgruppe eine Festlegung von Unterrichtsreihen auf bestimmte Zeiträume und auch eine Festlegung auf eine bestimmte Abfolge für ungünstig bzw. nicht praktikabel. Die im vorliegenden schulinternen Curriculum des Faches Sport formulierten Unterrichtseinheiten mit ihren spezifischen Inhalten und entsprechend zugeordneten Kompetenzen sowie deren Anforderungs- und Beurteilungskriterien sind von der Fachkonferenz gemeinsam beschlossen worden.

Die Fachschaft Sport

Grundsätze der Unterrichtsorganisation und Sportstätten-situation

Der Sportunterricht wird bei 2-Wochenstunden à 60 Minuten (Einzelstunden) in allen Jahrgangsstufen durchgängig koedukativ erteilt.

Die Schule verfügt über eine Sporthalle sowie eine multifunktionale Räumlichkeit (pädagogisches Zentrum). Die Sporthalle ist mit Basketballkörben und den Möglichkeiten des Aufbaus von Volleyballfeldern und Badmintonfeldern ausgestattet.

Neben der Sporthalle nutzt die Schule den Schulhof mit einer Sprunggrube und eingezeichneten Markierungen zum Sprinten und Werfen. Auch die vorhandenen Tischtennisplatten und das Basketballfeld werden in den Sportunterricht eingebunden.

Das Umfeld der Schule bietet in fußläufiger Entfernung die Nutzung eines städtischen Hallenbades. Einmal in der Woche (halbjährlich) gehen die Klassen 5 zum Schwimmen.

Sporthelferausbildung

Die Schule bietet Schülern die Möglichkeit, sich als Schulsport-helfer der Jahrgangsstufe 7 und 8 ausbilden zu lassen. Die Ausbildung der Sporthelfer findet als Arbeitsgemeinschaft statt, welche von einer Sportlehrkraft geleitet wird.

Bei erfolgreicher Teilnahme erhalten die Schulsport-helfer ein Zertifikat des Landessportbundes und eine zusätzliche Bemerkung zum ehrenamtlichen Einsatz auf dem Zeugnis dokumentiert. Einsatzbereiche der ausgebildeten Sporthelfer sind die Pausensportgestaltung, die Unterstützung bei der Durchführung des jährlichen Schulsportfestes, die GBS-Fußballliga, die Unterstützung und Durchführung von Sportprojekten für die Jahrgangsstufen 5 (z.B. ein Völkerballturnier) usw.

Bewegung, Spiel und Sport im Ganzttag

Im Rahmen des Ganztagsangebots sowie des außerunterrichtlichen Schulsports der Schule wird Schülern ein zusätzliches Angebot gemacht.

In den Mittagspausen findet für die Jahrgänge 5 und 6 eine Fußballliga statt oder die Halle steht für freies Spielen zur Verfügung. Diese Angebote werden mit Hilfe der Sporthelfer organisiert. Weiterhin wird jeweils an einem Wochentag für die Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 8 und 9 bis 10 eine Fußball-AG angeboten.

Zuordnung obligatorischer Unterrichtsvorhaben in den Jahrgangsstufen 5 – 10

Die Fachschaft Sport hat für alle Jahrgangsstufen sowie für alle Bewegungsfelder und Sportbereiche Unterrichtsvorhaben entwickelt, die einen kontinuierlichen und vertieften Aufbau von Bewegungs- und Wahrnehmungs- (BWK)-, Methoden (MK)- und Urteilskompetenz (UK) vor dem Hintergrund inhaltlicher Schwerpunkte aus den Inhaltsfeldern ermöglichen.²

1.	Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen
2.	Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen
3.	Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik
4.	Bewegen im Wasser - Schwimmen
5.	Bewegen an Geräten - Turnen
6.	Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste
7.	Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele
8.	Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport
9.	Ringern und Kämpfen - Zweikampfsport

2

Zuordnung der Bewegungsfelder und Sportbereiche zu den Inhaltsfeldern und den inhaltlichen Schwerpunkten

Die obligatorischen sechs Inhaltsfelder, die den pädagogischen Perspektiven folgen, markieren bewegungsfeld- und sportbereichsübergreifende inhaltliche Schwerpunkte. Sie umfassen immer auch fachliche Sinngelungen³.

	Inhaltsfelder (= IF)	Inhaltliche Schwerpunkte (Nummerierung = siehe Legende)
IF (a)	Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung	<ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung (1) • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen (2) • Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens (3)
IF (b)	Bewegungsgestaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsformen und -kriterien (individuell und gruppenspezifisch)(1) • Variationen von Bewegung (u. a. räumlich, zeitlich, dynamisch) (2) • Gestaltungsanlässe, Gestaltungsthemen und -objekte (3)
IF (c)	Wagnis und Verantwortung	<ul style="list-style-type: none"> • Spannung und Risiko (1) • Emotionen (u. a. Freude, Frustration, Angst) (2) • Handlungssteuerung (u. a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw. zur Risikovermeidung oder -minderung) (3)
IF (d)	Leistung	<ul style="list-style-type: none"> • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u. a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination) (1) • Methoden zur Leistungssteigerung (am Beispiel ausgewählter Bewegungsfelder und Sportbereiche) (2) • Differenziertes Leistungsverständnis (z. B. relative und absolute, normierte und nicht normierte Leistungsmessung und -bewertung) (3)
IF (e)	Kooperation und Konkurrenz	<ul style="list-style-type: none"> • Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen) (1) • soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen (2) • (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten(u.a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe) (3) • Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u.a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe) (4)
IF (f)	Gesundheit	<ul style="list-style-type: none"> • Unfall- und Verletzungsprophylaxe (1) • Grundlegende Aspekte der Gesundheitsförderung und gesundheitliche Auswirkungen des Sporttreibens (2) • Unterschiedliche Körperideale und Verhaltensweisen unter gesundheitlicher Perspektive (3)

³ Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW: Kernlehrplan für die Realschule in Nordrhein-Westfalen (2014). http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/3320_KLP_Sport_RS_Endfassung_JT_4_12_2012.pdf (21.11.2014).

Bewegungsfeld 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Umfang:	Jahrgangsstufe:
		5

Unterrichtsvorhaben

UV1: „Sich zusammen anstrengen und Spaß haben“ – Bewegungsintensive Lauf- und Staffelspiele spielen als Anlass für die Beobachtung und Reflexion von Belastungssituationen

Kompetenzen

1. Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	
<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - ihre Leistungsfähigkeit (z. B. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit, Koordination, Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer) gemäß den individuellen Leistungsvoraussetzungen in ausgewählten sportbezogenen Anforderungssituationen zeigen und grundlegend beschreiben. - eine grundlegende Entspannungstechnik (z. B. Phantasiereise, Entspannungsmassage) angeleitet ausführen, sowie die Funktion hervorgerufenen Wirkungen beschreiben. 	
2. Methodenkompetenz	3. Urteilskompetenz

Pädagogische Perspektiven

<p>1. Bewegungsstruktur und –erfahrung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wahrnehmung und Körpererfahrung - Informationsaufnahme und –verarbeitung bei sportlichen Bewegungen 	<p>2. Bewegungsgestaltung</p>	<p>3. Wagnis und Verantwortung</p>
<p>4. Leistung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u. a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination) 	<p>5. Kooperation und Kompetenz</p>	<p>6. Gesundheit</p>

Bewegungsfeld 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Umfang:	Jahrgangsstufe:
		6

Unterrichtsvorhaben

UV 14: Sich zusammen anstrengen und Spaß haben – Bewegungsintensive Lauf- und Staffelspiele spielen als Anlass für die Beobachtung und Reflexion von Belastungssituationen
UV 15: Wir entwickeln unser Aufwärmprogramm – allgemeines Aufwärmen und grundlegende funktionsgerechte Übungen ausführen und individuell steuern.
UV 16: Ich strenge mich an – was kann ich schon? - Stärken und Schwächen individueller Leistungsfähigkeit in sportbezogenen Anforderungssituationen erfahren, beschreiben und einschätzen.
UV 17: Anstrengung und Entspannung gehören zusammen - Phantasie Reisen und Entspannungsmassagen kennenlernen und angeleitet durchführen.

Kompetenzen

5. Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	
Die SuS können...	
15/17: - sich allgemein aufwärmen und grundlegende funktionsgymnastische Übungen (z.B. mit Seilen, Bällen, Therabändern) ausführen sowie die Intensität des Aufwärmprozesses an ausgewählten Körperreaktionen wahrnehmen und steuern	
16: - Ihre Leistungsfähigkeit (z. B. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit, Koordination, Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer) gemäß den individuellen Leistungsvoraussetzungen in ausgewählten sportbezogenen Anforderungssituationen zeigen und grundlegend beschreiben.	
6. Methodenkompetenz	3. Urteilskompetenz
Die SuS können...	
15/17: - allgemeine Aufwärmprinzipien (Allgemeine Erwärmung, Dehnen, funktionelle Kräftigung) allein und in der Gruppe anwenden.	
16: - Ihre individuelle Leistungsfähigkeit in ausgewählten Belastungssituationen einschätzen und anhand vorgegebener Kriterien grundlegend beurteilen.	

Pädagogische Perspektiven

1. Bewegungsstruktur und –erfahrung - Wahrnehmung und Körpererfahrung (UV 15/16/17) - Informationsaufnahme und -verarbeitung bei	2. Bewegungsgestaltung	3. Wagnis und Verantwortung
---	-------------------------------	------------------------------------

sportlichen Bewegungen (UV 16)		
<p style="text-align: center;">4. Leistung</p> <p>- Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u. a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination) (UV 16)</p>	<p style="text-align: center;">5. Kooperation und Kompetenz</p>	<p style="text-align: center;">6. Gesundheit</p> <p>- Unfall- und Verletzungsprophylaxe (UV 15)</p>

	Bewegungsfeld 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Umfang:	Jahrgangsstufe:
			7

Unterrichtsvorhaben

UV 29: „Sport ist so vielseitig!“ – sich durch sachgerechtes Aufwärmen auf verschiedene Anforderungen vorbereiten

Kompetenzen

7. Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	
Die SuS können... - sich funktional - allgemein und in Ansätzen sportartspezifisch - aufwärmen und dabei die Intensität des Prozesses wahrnehmen und steuern sowie entsprechende Prozesse grundlegend planen.	
8. Methodenkompetenz	9. Urteilskompetenz
Die SuS können... - Elemente eines Aufwärmprozesses nach vorgegebenen Kriterien zielgerichtet leiten.	Die SuS können... - gesundheitlich vertretbare und gesundheitlich fragwürdige Verhaltensweisen grundlegend beurteilen.

Pädagogische Perspektiven

1. Bewegungsstruktur und –erfahrung - Wahrnehmung und Körpererfahrung - Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen	2. Bewegungsgestaltung	3. Wagnis und Verantwortung
4. Leistung	5. Kooperation und Kompetenz	6. Gesundheit - Unfall- und Verletzungsprophylaxe

Bewegungsfeld 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Umfang:	Jahrgangsstufe:
		8

Unterrichtsvorhaben

UV 38: „Wie fit bin ich? – Wie werde ich besser?“ – die eigene Fitness testen, grundlegende Möglichkeiten zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit sowie eine weitere Entspannungstechnik kennen und anwenden

Kompetenzen

10. Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	
Die SuS können... <ul style="list-style-type: none"> - ausgewählte Faktoren der Leistungsfähigkeit (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Ausdauer) unter Anleitung individuell weiterentwickeln und dies in sportbezogenen Anforderungssituationen (z.B. Fitnessgymnastik) zeigen. - eine komplexere Entspannungstechnik (z.B. progressive Muskelentspannung, autogenes Training, Yoga) ausführen und deren Aufbau, Funktion und Wirkung beschreiben. 	
11. Methodenkompetenz	12. Urteilskompetenz
Die SuS können... <ul style="list-style-type: none"> - Elemente eines Aufwärmprozesses nach vorgegebenen Kriterien zielgerichtet leiten. 	Die SuS können... <ul style="list-style-type: none"> - gesundheitlich vertretbare und gesundheitlich fragwürdige Verhaltensweisen grundlegend beurteilen. - ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen Belastungssituationen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen.

Pädagogische Perspektiven

1. Bewegungsstruktur und –erfahrung	2. Bewegungsgestaltung	3. Wagnis und Verantwortung
4. Leistung	5. Kooperation und Kompetenz	6. Gesundheit
<ul style="list-style-type: none"> - Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u. a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination) - Methoden zur Leistungssteigerung (am Beispiel ausgewählter Bewegungsfelder und Sportbereiche) 		<ul style="list-style-type: none"> - Unfall- und Verletzungsprophylaxe - Grundlegende Aspekte der Gesundheitsförderung und gesundheitliche Auswirkungen des Sporttreibens

Bewegungsfeld 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Umfang:	Jahrgangsstufe:
		9

Unterrichtsvorhaben

UV 48: „Wie bereite ich gezielt sportliche Anforderungssituationen vor und nach?“ – selbstständig spezifische Aufwärmprogramme für ausgewählte Sportarten planen und durchführen und situationsangemessen Entspannungsmethoden einsetzen.

Kompetenzen

13. Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	
Die SuS können... <ul style="list-style-type: none"> - sich selbstständig funktional – allgemein und sportartspezifisch – aufwärmen und entsprechende Prozesse funktionsgerecht planen. - ausgewählte Faktoren der Leistungsfähigkeit weiterentwickeln und in komplexeren, sportbezogenen Anforderungssituationen zeigen. - unterschiedliche Entspannungstechniken ausführen und deren Aufbau, Funktion und Wirkung beschreiben. 	
<p style="text-align: center;">14. Methodenkompetenz</p> Die SuS können... <ul style="list-style-type: none"> - einen Aufwärmprozesses nach vorgegebenen Kriterien zielgerichtet leiten. - grundlegende Methoden zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit benennen und die Bedeutung einzelner Faktoren unter gesundheitlichen Gesichtspunkten beschreiben sowie einen Handlungsplan für die Verbesserung der Leistungsfaktoren (u. a. der Ausdauer) entwerfen und umsetzen. 	<p style="text-align: center;">15. Urteilskompetenz</p> Die SuS können... <ul style="list-style-type: none"> - ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen Belastungssituationen differenziert beurteilen. - gesundheitlich vertretbare und gesundheitlich fragwürdige Verhaltensweisen und Körperideale beurteilen.

Pädagogische Perspektiven

1. Bewegungsstruktur und –erfahrung	2. Bewegungsgestaltung	3. Wagnis und Verantwortung
4. Leistung - Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u. a.)	5. Kooperation und Kompetenz	6. Gesundheit

<p>physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination)</p> <ul style="list-style-type: none">- Methoden zur Leistungssteigerung (am Beispiel ausgewählter Bewegungsfelder und Sportbereiche)		<ul style="list-style-type: none">- Unfall- und Verletzungsprophylaxe- Grundlegende Aspekte der Gesundheitsförderung und gesundheitliche Auswirkungen des Sporttreibens
---	--	--

	Bewegungsfeld 2: Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen	Umfang:	Jahrgangsstufe: 5
--	--	---------	-----------------------------

Unterrichtsvorhaben

UV2: Systematisch und strukturiert spielen lernen - grundlegende Spielfertigkeiten und -fähigkeit in Kleinen Spielen anwenden

Kompetenzen

16. Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	
Die SuS können... - grundlegende spielübergreifende technisch-kordinative Fertigkeiten und taktisch-kognitive Fähigkeiten in Kleinen Spielen situationsgerecht anwenden. - einfache Bewegungsspiele, Spiele im Gelände, sowie Pausenspiele fair, teamorientiert und sicherheitsbewusst miteinander spielen sowie entsprechende Gelingensbedingungen des Spiels benennen.	
17. Methodenkompetenz	3. Urteilskompetenz
Die SuS können... - einfache Spiele unter unterschiedlichen Rahmenbedingungen (z. B. Spielidee, Spielregel, Personenzahl, Spielmaterial oder Raum) – auch außerhalb der Sporthalle – initiieren, durchführen und verändern.	Die SuS können... - das eigene Spielverhalten an Hand vorgegebener Kriterien (z.B. Einhaltung von Spielregeln, Sicherheitsaspekte) beurteilen.

Pädagogische Perspektiven

1. Bewegungsstruktur und –erfahrung - Wahrnehmung und Körpererfahrung - Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens	2. Bewegungsgestaltung	3. Wagnis und Verantwortung
4. Leistung	5. Kooperation und Kompetenz - Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen) - soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen - (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten(u.a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe) - Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u.a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe)	6. Gesundheit

	Bewegungsfeld 2: Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen	Umfang:	Jahrgangsstufe:
			6

Unterrichtsvorhaben

UV 18: Welche (Pausen-)Spiele machen am meisten Spaß? - verschiedene Spielideen kriteriengeleitet einschätzen, Regeln sinnvoll variieren und Lieblingsspiele (er-) finden

Kompetenzen

1. Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	
<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende spielübergreifende technisch-koordinative Fertigkeiten und taktisch-kognitive Fähigkeiten in Kleinen Spielen situationsgerecht anwenden. - einfache Bewegungsspiele, Spiele im Gelände, sowie Pausenspiele fair, teamorientiert und sicherheitsbewusst miteinander spielen sowie entsprechende Gelingensbedingungen des Spiels benennen. - kleine Spiele unter Anleitung spielen und an Veränderungen der Rahmenbedingungen anpassen (z.B. durch Veränderung der Spielidee, Veränderung von Spielregeln). 	
2. Methodenkompetenz	3. Urteilskompetenz
<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Spiele unter unterschiedlichen Rahmenbedingungen (z. B. Spielidee, Spielregel, Personenzahl, Spielmaterial oder Raum) – auch außerhalb der Sporthalle – initiieren, durchführen und verändern. 	<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - das eigene Spielverhalten an Hand vorgegebener Kriterien (z.B. Einhaltung von Spielregeln, Sicherheitsaspekte) beurteilen. - Rahmenbedingungen hinsichtlich ihrer Eignung für die Organisation und Durchführung kleiner Spiele für sich und andere bewerten.

Pädagogische Perspektiven

1. Bewegungsstruktur und –erfahrung - Wahrnehmung und Körpererfahrung	2. Bewegungsgestaltung - Spannung und Risiko	3. Wagnis und Verantwortung
4. Leistung	5. Kooperation und Kompetenz - Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen) - soziale und organisatorische Aspekte von	6. Gesundheit

	Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen - (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten(u.a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe)	
--	--	--

	Bewegungsfeld 2: Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen	Umfang:	Jahrgangsstufe:
			7

Unterrichtsvorhaben

UV 30: Kennst du eins – kennst du alle? Spiele, Spiele, Spiele – versuche Spieltaktiken und Spieltechniken in verschiedenen Spielen anzuwenden

Kompetenzen

1. Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	
<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - ausgewählte, spielübergreifende technisch-koordinative Fertigkeiten sowie taktisch-kognitive Fähigkeiten in Kleinen Spielen situationsgerecht anwenden. - in unterschiedlichen Spielen im fairen Mit- und Gegeneinander nach vorgegebenen Kriterien technisch wie taktisch situationsgerecht handeln. 	
2. Methodenkompetenz	3. Urteilskompetenz
	<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - das eigene Spielverhalten (z. B. Fairness, Teamorientierung) in Spielsituationen beurteilen. - Spiele hinsichtlich ihrer inhaltlichen Schwerpunkte (z. B. Spielregeln, Spielidee), und Ziele grundlegend beurteilen.

Pädagogische Perspektiven

1. Bewegungsstruktur und –erfahrung - Wahrnehmung und Körpererfahrung	2. Bewegungsgestaltung	3. Wagnis und Verantwortung
4. Leistung	5. Kooperation und Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> - Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen) - soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen - (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten(u.a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe) - Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u.a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe) 	6. Gesundheit

	Bewegungsfeld 2: Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen	Umfang:	Jahrgangsstufe:
			8

Unterrichtsvorhaben

UV 39: Was macht die Unterschiede der Spiele aus? – Grundideen und Strukturen verschiedener Spiele analysieren, vergleichen und verändern

Kompetenzen

1. Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	
<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - ausgewählte, spielübergreifende technisch-koordinative Fertigkeiten sowie taktisch-kognitive Fähigkeiten in Kleinen Spielen situationsgerecht anwenden. - in unterschiedlichen Spielen im fairen Mit- und Gegeneinander nach vorgegebenen Kriterien technisch wie taktisch situationsgerecht handeln. 	
2. Methodenkompetenz	3. Urteilskompetenz
<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - ausgewählte Spiele unter unterschiedlichen Rahmenbedingungen (u. a. Spielidee, Spielregel, Personenzahl, Spielmaterial oder Raum) – auch außerhalb der Sporthalle – initiieren, eigenverantwortlich durchführen und verändern. 	

Pädagogische Perspektiven

1. Bewegungsstruktur und –erfahrung - Wahrnehmung und Körpererfahrung	2. Bewegungsgestaltung	3. Wagnis und Verantwortung
4. Leistung	<p style="text-align: center;">5. Kooperation und Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen) - soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen - (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten(u.a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe) - Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u.a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe) 	6. Gesundheit

	Bewegungsfeld 2: Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen	Umfang:	Jahrgangsstufe:
			9

Unterrichtsvorhaben

UV 49: Immer schön fair bleiben! – Spielregeln und –taktik haben Einfluss auf ein Spiel, ändert sie - aber immer schön fair bleiben!

Kompetenzen

1. Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	
<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - spielübergreifende technisch-koordinative Fertigkeiten sowie taktisch-kognitive Fähigkeiten in komplexen Bewegungsspielen situationsgerecht anwenden. - in unterschiedlichen Spielen im fairen Mit- und Gegeneinander technisch wie taktisch situationsgerecht handeln. 	
2. Methodenkompetenz	3. Urteilskompetenz
<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - komplexere Spiele unter unterschiedlichen Rahmenbedingungen (u. a. Spielidee, Spielregel, Personenzahl, Spielmaterial oder Raum) – auch außerhalb der Sporthalle – initiieren, eigenverantwortlich durchführen und verändern. 	<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Umgang mit Fairness und Kooperationsbereitschaft in Spielen beurteilen.

Pädagogische Perspektiven

1. Bewegungsstruktur und –erfahrung - Wahrnehmung und Körpererfahrung	2. Bewegungsgestaltung	3. Wagnis und Verantwortung
4. Leistung	5. Kooperation und Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> - Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen) - soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen - (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten(u.a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe) - Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u.a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe) 	6. Gesundheit

	Bewegungsfeld 2: Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen	Umfang:	Jahrgangsstufe:
			10

Unterrichtsvorhaben

UV 57: Wie spielt man denn eigentlich woanders? – Spiele aus anderen Kulturen spielen und verstehen
--

Kompetenzen

1. Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	
Die SuS können... - in unterschiedlichen Spielen im fairen Mit- und Gegeneinander technisch wie taktisch situationsgerecht handeln.	
2. Methodenkompetenz Die SuS können... - komplexere Spiele unter unterschiedlichen Rahmenbedingungen (u. a. Spielidee, Spielregel, Personenzahl, Spielmaterial oder Raum) – auch außerhalb der Sporthalle – initiieren, eigenverantwortlich durchführen und verändern.	3. Urteilskompetenz

Pädagogische Perspektiven

1. Bewegungsstruktur und –erfahrung - Wahrnehmung und Körpererfahrung	2. Bewegungsgestaltung	3. Wagnis und Verantwortung
4. Leistung	5. Kooperation und Kompetenz - Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen) - soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen - (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u.a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe) - Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u.a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe)	6. Gesundheit

	Bewegungsfeld 3:	Umfang:	Jahrgangsstufe:
	Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik		5

Unterrichtsvorhaben

<p>UV 3: Wir laufen über Stock und Stein – Vielfältige Möglichkeiten des Laufens und Hindernisse-Überwindens im Freien und in der Halle erfahren und anwenden.</p> <p>UV 4: Große Sprünge machen – Springen in seiner Vielfalt anwenden</p>

Kompetenzen

1. Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	
<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten (Lauf, Sprung und Wurf) ausführen und in Variationen, in Spielformen sowie mit unterschiedlichen Materialien anwenden. - leichtathletische Disziplinen (u. a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeitensniveau individuell oder teamorientiert ausführen. 	
<p style="text-align: center;">• Methodenkompetenz</p> <p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - leichtathletische Übungs- und Wettkampfanlagen sicherheitsgerecht nutzen und grundlegende leichtathletische Messverfahren sachgerecht anwenden. 	<p style="text-align: center;">3. Urteilskompetenz</p> <p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zusammenhänge zwischen Lauftempo und wahrgenommenen Körperreaktionen bei einer Ausdauerleistung beurteilen.

Pädagogische Perspektiven

<p>1. Bewegungsstruktur und –erfahrung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wahrnehmung und Körpererfahrung - Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen 	<p>2. Bewegungsgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltungsformen und -kriterien (individuell und gruppenspezifisch) 	<p>• Wagnis und Verantwortung</p>
--	---	--

	Bewegungsfeld 3:	Umfang:	Jahrgangsstufe:
	Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik		6

Unterrichtsvorhaben

<p>UV 19: Weitwerfen...gar nicht so schwer – wie weites Werfen gelingen kann</p> <p>UV 20: Ich gerate nicht aus der Puste – mit Freude ohne Unterbrechung ausdauernd laufen können</p>
--

Kompetenzen

<p>• Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz</p>	
<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten (Lauf, Sprung und Wurf) ausführen und in Variationen, in Spielformen sowie mit unterschiedlichen Materialien anwenden. - leichtathletische Disziplinen (u. a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeitenniveau individuell oder teamorientiert ausführen. 	
<p style="text-align: center;">• Methodenkompetenz</p> <p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - leichtathletische Übungs- und Wettkampfanlagen sicherheitsgerecht nutzen und grundlegende leichtathletische Messverfahren sachgerecht anwenden. 	<p style="text-align: center;">3. Urteilskompetenz</p> <p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - die eigene leichtathletische Leistung auf der Grundlage verabredeter Kriterien einschätzen und bewerten.

Pädagogische Perspektiven

<p>1. Bewegungsstruktur und –erfahrung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wahrnehmung und Körpererfahrung - Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens 	<p>2. Bewegungsgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltungsformen und -kriterien (individuell und gruppenspezifisch) - Variationen von Bewegung (u.a. räumlich, zeitlich, dynamisch) 	<p>3. Wagnis und Verantwortung</p>
<p style="text-align: center;">4. Leistung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u.a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination) - Methoden zur Leistungssteigerung (am Beispiel ausgewählter Bewegungsfelder und Sportbereiche) 	<p style="text-align: center;">5. Kooperation und Kompetenz</p>	<p style="text-align: center;">6. Gesundheit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende Aspekte der Gesundheitsförderung und gesundheitliche Auswirkungen des Sporttreibens

	Bewegungsfeld 3:	Umfang:	Jahrgangsstufe:
	Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik		7

Unterrichtsvorhaben

UV 31: Höher, schneller, weiter – Laufen, Springen, Werfen in abwechslungsreichen Wettkampfformen variieren und anwenden

Kompetenzen

1. Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	
Die SuS können... <ul style="list-style-type: none"> - leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeiteniveau individuell und teamorientiert sowie spiel- und leistungsbezogen ausführen. - einen leichtathletischen Wettkampf unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampferhaltens durchführen und unter Berücksichtigung von Interessens- und Leistungsunterschieden verändern. 	
2. Methodenkompetenz	3. Urteilskompetenz
Die SuS können... <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende leichtathletische Messverfahren - sowie Wettkampfgeln erläutern und sachgerecht anwenden. 	Die SuS können... <ul style="list-style-type: none"> - die eigene disziplinspezifische Leistungsfähigkeit und die Leistungsfähigkeit der Wettkampfgruppe grundlegend beurteilen.

Pädagogische Perspektiven

1. Bewegungsstruktur und –erfahrung	2. Bewegungsgestaltung	3. Wagnis und Verantwortung
4. Leistung	5. Kooperation und Kompetenz	6. Gesundheit
<ul style="list-style-type: none"> - Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u.a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination) - Methoden zur Leistungssteigerung (am Beispiel ausgewählter Bewegungsfelder und Sportbereiche) 	<ul style="list-style-type: none"> - Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen) - Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u.a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe) 	

	Bewegungsfeld 3:	Umfang:	Jahrgangsstufe:
	Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik		8

Unterrichtsvorhaben

<p>UV 40: Fit und gesund! – ausdauerndes Laufen systematisch verbessern</p> <p>UV 41: Relativ oder absolut ? - Wir erproben verschiedene Möglichkeiten des Leistungsvergleichs und planen einen gerechten Leichtathletikwettkampf</p>

Kompetenzen

1. Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	
<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beim Laufen eine Ausdauerleistung (ca. 20 Minuten) gesundheitsorientiert – ohne Unterbrechung, in gleichförmigem Tempo, unter Berücksichtigung individueller Leistungsfähigkeit – erbringen sowie körperliche Reaktionen bei ausdauerndem Laufen beschreiben. - technisch-koordinative Fertigkeiten (Lauf, Sprung, Wurf) der leichtathletischen Disziplinen ausführen und erläutern sowie für das Aufwärmen nutzen. 	
<p style="text-align: center;">2. Methodenkompetenz</p> <p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beim Laufen ihre Ausdauerleistungsfähigkeit erkennen, individuelle Übungsziele festlegen und einhalten. - einen leichtathletischen Wettkampf unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampfverhaltens durchführen und unter Berücksichtigung von Interessens- und Leistungsunterschieden verändern, grundlegende leichtathletische Messverfahren - sowie Wettkampfgeregeln erläutern und sachgerecht anwenden - Möglichkeiten des Leistungsvergleich unter verschiedenen Aspekten (z.B. individuell, sozial, absolut, relativ) beschreiben und anwenden 	<p style="text-align: center;">3. Urteilskompetenz</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - die eigene disziplinspezifische Leistungsfähigkeit und die Leistungsfähigkeit der Wettkampfgruppe grundlegend beurteilen.

Pädagogische Perspektiven

1. Bewegungsstruktur und –erfahrung	2. Bewegungsgestaltung	3. Wagnis und Verantwortung
--	-------------------------------	------------------------------------

<p style="text-align: center;">4. Leistung</p> <ul style="list-style-type: none">- Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u.a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination)- Methoden zur Leistungssteigerung (am Beispiel ausgewählter Bewegungsfelder und Sportbereiche)- differenziertes Leistungsverständnis (z.B. relative und absolute, normierte und nicht normierte Leistungsmessung und -bewertung)	<p style="text-align: center;">5. Kooperation und Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">- Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen)- (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen- Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u.a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe)	<p style="text-align: center;">6. Gesundheit</p> <ul style="list-style-type: none">- Grundlegende Aspekte der Gesundheitsförderung und gesundheitliche Auswirkungen des Sporttreibens- unterschiedliche Körperideale und Verhaltensweisen unter gesundheitlicher Perspektive
---	--	--

	Bewegungsfeld 3:	Umfang:	Jahrgangsstufe:
	Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik		9

Unterrichtsvorhaben

UV 50: Das hab ich noch nie gemacht! – Hochsprung oder Kugelstoß oder Hürdenlauf als neue Herausforderung annehmen

UV 51: Fit und gesund! – ausdauerndes Laufen systematisch verbessern

Kompetenzen

• **Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz**

Die SuS können...

- leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeiteniveau individuell und teamorientiert sowie spiel- und leistungsbezogen ausführen.
- einen leichtathletischen Wettkampf unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampfverhaltens durchführen und unter Berücksichtigung von Interessens- und Leistungsunterschieden verändern.

2. Methodenkompetenz

Die SuS können...

- grundlegende leichtathletische Messverfahren - sowie Wettkampfgregeln erläutern und sachgerecht anwenden.

3. Urteilskompetenz

Die SuS können...

- die eigene disziplinspezifische Leistungsfähigkeit und die Leistungsfähigkeit der Wettkampfgruppe grundlegend beurteilen.

Pädagogische Perspektiven

<p>1. Bewegungsstruktur und –erfahrung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wahrnehmung und Körpererfahrung - Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen - Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens 	<p>2. Bewegungsgestaltung</p>	<p>3. Wagnis und Verantwortung</p>
<p>4. Leistung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u.a. physische Leistungsvoraussetzungen) 	<p>5. Kooperation und Kompetenz</p>	<p>6. Gesundheit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende Aspekte der Gesundheitsförderung und gesundheitliche

<p>wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination)</p> <ul style="list-style-type: none">- Methoden zur Leistungssteigerung (am Beispiel ausgewählter Bewegungsfelder und Sportbereiche)- differenziertes Leistungsverständnis (z.B. relative und absolute, normierte und nicht normierte Leistungsmessung und -bewertung)		<p>Auswirkungen des Sporttreibens</p> <ul style="list-style-type: none">- unterschiedliche Körperideale und Verhaltensweisen unter gesundheitlicher Perspektive
---	--	---

	Bewegungsfeld 3:	Umfang:	Jahrgangsstufe:
	Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik		10

Unterrichtsvorhaben

UV 58: Ein alternatives Sportfest (alternierend einen Sponsorenlauf) im Schulbereich planen und durchführen
--

Kompetenzen

1. Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	
SuS können... <ul style="list-style-type: none"> - einen herkömmlichen oder alternativen Wettkampf (z.B. Mehrkampf, Spielfest, Laufveranstaltung, Orientierungslauf, Biathlon, Triathlon) vorbereiten und unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampfverhaltens durchführen. 	
2. Methodenkompetenz SuS können... <ul style="list-style-type: none"> - selbstständig für die Verbesserung der leichtathletischen Leistungsfähigkeit üben und trainieren sowie den Leistungszuwachs (z.B. tabellarisch, grafisch) erfassen, - leichtathletische Wettkampfregeln erläutern und gemeinsam einen leichtathletischen Mehrkampf für eine Lerngruppe organisieren sowie dessen Umsetzung auswerten, - Möglichkeiten des Leistungsvergleich unter verschiedenen Aspekten (z.B. individuell, sozial, absolut, relativ) beschreiben und anwenden. 	3. Urteilskompetenz SuS können... <ul style="list-style-type: none"> - die eigene disziplinspezifische Leistungsfähigkeit für die Durchführung eines leichtathletischen Wettkampfes beurteilen.

Pädagogische Perspektiven

1. Bewegungsstruktur und –erfahrung	2. Bewegungsgestaltung	3. Wagnis und Verantwortung
4. Leistung	5. Kooperation und Kompetenz - Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und	6. Gesundheit - Unfall- und Verletzungsprophylaxe

	konkurrenzorientierten Sportformen) - soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen - (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen	- Grundlegende Aspekte der Gesundheitsförderung und gesundheitliche Auswirkungen des Sporttreibens
--	---	--

	Bewegungsfeld 4:	Umfang:	Jahrgangsstufe:
	Bewegen im Wasser – Schwimmen		5

Unterrichtsvorhaben

<p>UV 5: „Kunststücke im Wasser“ – grundlegende Erfahrungen zur Wasserbewältigung als Voraussetzung für sicheres Schwimmen nutzen</p> <p>UV 6: „Hin und Her ohne Pause und Verschlucken“ – Richtig atmen beim Freistilschwimmen vom Start bis zur Wende</p> <p>UV 7: „Wasserspringen ohne Angst und Übermut!“ – durch vielfältige Sprünge seine Grenzen ausloten</p> <p>UV 8: „Fit und leistungsstark“ – in einer selbst gewählten Schwimmtechnik ausdauernd schwimmen können</p> <p>UV 9: „Das eigene Schwimmtraining individuell gestalten“ – sich Ausdauerziele setzen und diese beharrlich verfolgen</p>

Kompetenzen

1. Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	
<p>SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und Wasser wahrnehmen, dazu elementare Gesetzmäßigkeiten erläutern. (UV 5/7) - in einer Schwimmtechnik ohne Unterbrechung einschließlich Startsprung 25m schwimmen.(UV 6) - eine Schwimmtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und einfacher Form der Wende auf technisch-kordinativ grundlegendem Niveau ausführen.(UV 6) - das Springen und Tauchen in unterschiedlichen Situationen (u.a. Sportschwimmen, Rettungsschwimmen) funktionsgerecht durchführen und dabei Baderegeln und grundlegende Sicherheitsmaßnahmen situationsgerecht umsetzen. (UV 7) - eine Ausdauerleistung (ca. 10/20 Minuten, je nach Können) in einer beliebigen Schwimmtechnik gesundheitsorientiert – ohne Unterbrechung, in gleichmäßigem Tempo, unter Berücksichtigung individueller Leistungsfähigkeit – erbringen. (UV 8/9) - technisch-kordinative Elemente des Schwimmens in der Bauch- und in der Rückenlage sicher anwenden.(UV 9) 	
2. Methodenkompetenz	3. Urteilskompetenz
<p>SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen schwimmbadspezifischen Organisationsrahmen und grundlegende Regeln beim Schwimmen, Springen und Tauchen einhalten. 	<p>SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - eigene Verhaltensweisen am und im Wasser untersicherheits- und gesundheitsbezogenen Aspekten beurteilen. (UV 7/8) - die eigene Leistungsfähigkeit beim Schwimmen, Springen und

(UV5/7)

Tauchen nach ausgewählten Kriterien (z. B. Gesundheitsaspekt, Leistungsaspekt, Sicherheitsaspekt) beurteilen.(UV 9)

Pädagogische Perspektiven

<p>1. Bewegungsstruktur und –erfahrung - Wahrnehmung und Körpererfahrung (UV 5/7) - Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen (UV 5/6) - Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens (UV 5/6)</p>	<p><u>2.</u> Bewegungsgestaltung</p>	<p><u>3.</u> Wagnis und Verantwortung - Spannung und Risiko (UV 7) - Emotionen (u. a. Freude, Frustration, Angst) (UV 7) - Handlungssteuerung (u. a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw. zur Risikovermeidung oder -minderung) (UV 7)</p>
<p><u>4.</u> Leistung - Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u. a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination) (UV 8) - Methoden zur Leistungssteigerung (am Beispiel ausgewählter Bewegungsfelder und Sportbereiche) (UV 8/9) - Differenziertes Leistungsverständnis (z. B. relative und absolute, normierte und nicht normierte Leistungsmessung und -bewertung) (UV 8/9)</p>	<p>5. Kooperation und Kompetenz</p>	<p>6. Gesundheit - Grundlegende Aspekte der Gesundheitsförderung und gesundheitliche Auswirkungen des Sporttreibens (UV 8/9) - Unterschiedliche Körperideale und Verhaltensweisen unter gesundheitlicher Perspektive (UV 8/9)</p>

	Bewegungsfeld 5:	Umfang:	Jahrgangsstufe:
	Bewegen an Geräten - Turnen		5

Unterrichtsvorhaben

UV 10: Balancieren Stützen, Rollen und Co. – grundlegende turnerische Bewegungsfertigkeiten spielerisch erfahren und in einer Gerätelandschaft erproben.

Kompetenzen

1. Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

Die SuS können...

- eine für das Turnen grundlegende Körperspannung aufbauen und aufrechterhalten. Technisch-kordinative und ästhetisch-gestalterische Grundanforderungen (z. B. Rollen, Stützen, Balancieren, Springen, Hängen, Schwingen) bewältigen und ihre zentralen Merkmale beschreiben.

• Methodenkompetenz

Die SuS können...

- Geräte sicher transportieren und sachgerecht kooperativ auf- und abbauen.
- Grundlegende Aspekte sicherheitsgerechten Verhaltens und des Helfens und Sicherns beschreiben und im Unterrichtsprozess einhalten sowie einfache Helferhandlungen ausführen.

3. Urteilskompetenz

Die SuS können...

- Geräteaufbauten und turnerische Übungssituationen unter sicherheits- und gesundheitsbezogenen Aspekten beurteilen.

Pädagogische Perspektiven

1. Bewegungsstruktur und –erfahrung - Wahrnehmung und Körpererfahrung - Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen	2. Bewegungsgestaltung - Variationen von Bewegung (u. a. räumlich, zeitlich, dynamisch)	3. Wagnis und Verantwortung
4. Leistung	5. Kooperation und Kompetenz	6. Gesundheit

	Bewegungsfeld 5:	Umfang:	Jahrgangsstufe:
	Bewegen an Geräten - Turnen		6

Unterrichtsvorhaben

UV 21: Pflicht oder Kür? - Grundlegende Bewegungsfertigkeiten am Boden und Reck in einer fließenden Verbindung an einer Gerätebahn nutzen.
UV 22: Schwingen, Stützen und Springen – an unterschiedlichen Turngeräten sicher turnen.

Kompetenzen

<u>5.</u> Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	
Die SuS können... 21: - Bewegungsfertigkeiten an Turngeräten oder Gerätekombinationen fließend verbinden und an einer Gerätebahn in Grobform turnen. 22: - Technisch-koordinative und ästhetisch-gestalterische Grundanforderungen (z. B. Rollen, Stützen, Balancieren, Springen, Hängen, Schwingen) bewältigen und ihre zentralen Merkmale beschreiben. Elementare Bewegungsformen und grundlegende Bewegungsfertigkeiten an Turngeräten (z.B. Boden, Hang- und Stützgeräte, Balancier- und Sprunggeräte) ausführen.	
<u>6.</u> Methodenkompetenz	<u>7.</u> Urteilskompetenz
Die SuS können... 21/22: - Grundlegende Aspekte sicherheitsgerechten Verhaltens und des Helfens und Sicherns beschreiben und im Unterrichtsprozess einhalten sowie einfache Helferhandlungen ausführen. 22: - Geräte sicher transportieren und sachgerecht kooperativ auf- und abbauen.	Die SuS können... 21: - Bewegungsverbindungen Kriterien geleitet beobachten und bewerten. 21/22: - Geräteaufbauten und turnerische Übungssituationen unter sicherheits- und gesundheitsbezogenen Aspekten beurteilen.

Pädagogische Perspektiven

1. Bewegungsstruktur und -erfahrung - Wahrnehmung und Körpererfahrung (UV22) - Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen (UV22)	2. Bewegungsgestaltung - Gestaltungsformen und -kriterien (individuell und gruppenspezifisch)(UV 21) - Variationen von Bewegung (u. a. räumlich, zeitlich, dynamisch) (UV22)	3. Wagnis und Verantwortung - Emotionen (u. a. Freude, Frustration, Angst) (UV 22) - Handlungssteuerung (u. a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw. zur Risikovermeidung oder -minderung) (UV 21/UV 22)
4. Leistung	5. Kooperation und Kompetenz	6. Gesundheit

	Bewegungsfeld 5:	Umfang:	Jahrgangsstufe:
	Bewegen an Geräten - Turnen		7

Unterrichtsvorhaben

UV 32: Miteinander turnen – Zusammen mit einem Partner bzw. einer Partnerin an einer Gerätekombination aus Matten, Reck, Kästen und Bänken fließend und sicher turnen.

Kompetenzen

1. Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	
<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende Bewegungsfertigkeiten an Turngeräten (Boden, Reck, Stufen –bzw. Parallelbarren, Balanciergerät, Sprunggerät) ausführen sowie Bewegungen variieren und kombinieren. - Gerätebahnen und Gerätekombinationen unter Berücksichtigung von Möglichkeiten des Partnerbezugs (u. a. Synchronität) gemeinsam bewältigen. 	
2. Methodenkompetenz	3. Urteilskompetenz
<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Den Aufbau von Geräten und Gerätekombinationen nach vorgegebenen Anleitungen weitgehend selbstständig organisieren und kooperativ durchführen. - Grundlegende Sicherheits- und Hilfestellungen sowie vertrauensbildende Maßnahmen beschreiben und situationsangemessen anwenden. 	<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bewegungssituationen und Bewegungsarrangements im Hinblick auf Sicherheit und Gesundheit beurteilen. - Turnerische Präsentationen in Bezug auf den Schwierigkeitsgrad und die Umsetzung von Gestaltungsmerkmalen (u. a. Partnerbezug) beurteilen.

Pädagogische Perspektiven

1. Bewegungsstruktur und –erfahrung	2. Bewegungsgestaltung	3. Wagnis und Verantwortung
	<ul style="list-style-type: none"> - Gestaltungsformen und -kriterien (individuell und gruppenspezifisch) - Variationen von Bewegung (u. a. räumlich, zeitlich, dynamisch) 	<ul style="list-style-type: none"> - Handlungssteuerung (u. a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw. zur Risikovermeidung oder -minderung)
4. Leistung	5. Kooperation und Kompetenz	6. Gesundheit
<ul style="list-style-type: none"> - Methoden zur Leistungssteigerung (am Beispiel ausgewählter Bewegungsfelder und Sportbereiche) 		

	Bewegungsfeld 5:	Umfang:	Jahrgangsstufe:
	Bewegen an Geräten - Turnen		8

Unterrichtsvorhaben

UV 42: Ich zeige, was ich kann – turnerische Bewegungsfertigkeiten an einem ausgewählten Turngerät (z.B. Boden, Barren/Reck, Ringe) für die Gestaltung einer individuellen Kür nutzen.

Kompetenzen

<ul style="list-style-type: none"> Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz 	
Die SuS können... <ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende Bewegungsfertigkeiten an Turngeräten (Boden, Reck, Stufen –bzw. Parallelbarren, Balanciergerät, Sprunggerät) ausführen sowie Bewegungen variieren und kombinieren. 	
<ul style="list-style-type: none"> Methodenkompetenz Die SuS können... <ul style="list-style-type: none"> - den Aufbau von Geräten und Gerätekombinationen nach vorgegebenen Anleitungen weitgehend selbstständig organisieren und kooperativ durchführen. - Grundlegende Sicherheits- und Hilfestellungen sowie vertrauensbildende Maßnahmen beschreiben und situationsangemessen anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> 3. Urteilskompetenz Die SuS können... <ul style="list-style-type: none"> - Turnerische Präsentationen in Bezug auf den Schwierigkeitsgrad und die Umsetzung von Gestaltungsmerkmalen beurteilen.

Pädagogische Perspektiven

1. Bewegungsstruktur und –erfahrung - Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens	2. Bewegungsgestaltung - Gestaltungsformen und -kriterien (individuell und gruppenspezifisch)	3. Wagnis und Verantwortung
4. Leistung - Methoden zur Leistungssteigerung (am Beispiel ausgewählter Bewegungsfelder und Sportbereiche)	5. Kooperation und Kompetenz	6. Gesundheit

	Bewegungsfeld 5:	Umfang:	Jahrgangsstufe:
	Bewegen an Geräten - Turnen		9

Unterrichtsvorhaben

UV 52: Wie im Zirkus - eine akrobatische Gruppengestaltung erarbeiten, präsentieren und bewerten.

Kompetenzen

• Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

Die SuS können...

- Eine turnerische oder akrobatische Gruppengestaltung kooperations- und teamorientiert entwickeln, einüben und präsentieren sowie dazu Gestaltungs- und Ausführungskriterien nennen.
- An ihre individuellen Leistungsvoraussetzungen angepasste Wagnis- und Leistungssituationen bewältigen sowie grundlegende Sicherheits- oder Hilfestellungen sachgerecht ausführen.

2. Methodenkompetenz

Die SuS können...

- Aufgaben im Unterrichtsprozess selbstständig übernehmen, sich aufgabenorientiert verständigen und zuverlässig unterstützen.

3. Urteilskompetenz

Die SuS können...

- Die eigene Leistung und die Leistung anderer in Lern-, Übungs- und Gestaltungsprozessen nach verabredeten Kriterien einschätzen sowie eine Präsentation bewerten.

Pädagogische Perspektiven

1. Bewegungsstruktur und -erfahrung	<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsgestaltung - Gestaltungsformen und -kriterien (individuell und gruppenspezifisch) 	• Wagnis und Verantwortung
4. Leistung - Differenziertes Leistungsverständnis (z. B. relative und absolute, normierte und nicht normierte Leistungsmessung und -bewertung)	5. Kooperation und Kompetenz - Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen)	6. Gesundheit

	Bewegungsfeld 5:	Umfang:	Jahrgangsstufe:
	Bewegen an Geräten - Turnen		10

Unterrichtsvorhaben

UV 59: Wir holen Le Parkour/ Straßenturnen in unsere Sporthalle! – Hindernisse kreativ, effizient und sicher überwinden.

Kompetenzen

<ul style="list-style-type: none"> Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz 	
<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Turnerische Bewegungen an Turngeräten oder Gerätekombinationen auf der Basis individueller Fähigkeiten normungebunden oder normgebunden ausführen und verbinden. - An ihre individuellen Leistungsvoraussetzungen angepasste Wagnis- und Leistungssituationen bewältigen sowie grundlegende Sicherheits- oder Hilfestellungen sachgerecht ausführen. 	
<p style="text-align: center;">2. Methodenkompetenz</p> <p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben im Unterrichtsprozess selbstständig übernehmen, sich aufgabenorientiert verständigen und zuverlässig unterstützen. - Zwischen Bewegungssicherung und Hilfeleistung unterscheiden, diese situationsgerecht anwenden und sich verantwortungsbewusst verhalten. 	<p style="text-align: center;">3. Urteilskompetenz</p> <p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zusammenhänge zwischen Wagnissituationen und individueller technisch-kordinativer Leistungsfähigkeit beurteilen.

Pädagogische Perspektiven

<p>1. Bewegungsstruktur und -erfahrung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsgestaltung - Variationen von Bewegung (u. a. räumlich, zeitlich, dynamisch) 	<ul style="list-style-type: none"> • Wagnis und Verantwortung - Handlungssteuerung (u. a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw. zur Risikovermeidung oder -minderung)
4. Leistung	5. Kooperation und Kompetenz	6. Gesundheit
		<ul style="list-style-type: none"> - Unfall- und Verletzungsprophylaxe

	Bewegungsfeld 6:	Umfang:	Jahrgangsstufe:
	Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste		5

Unterrichtsvorhaben

UV 11: Laufen, Hüpfen und Springen - einfache technisch- koordinative Grundformen in ästhetisch-gestalterischen Aufgabenstellungen anwenden sowie in Kombination mit ausgewählten Handgeräten nutzen

Kompetenzen

1. Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	
Die SuS können... - technisch-koordinative Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewegens mit und ohne Handgerät (z.B. Ball, Reifen, Seil) bzw. mit Klang- und Rhythmusinstrumenten ausführen und grundlegend beschreiben. - grundlegende Merkmale von Bewegungsqualität (u. a. Körperspannung, Bewegungsrhythmus, Raumorientierung, Synchronität von Körper/ Musik und Partner) wahrnehmen und in Bewegungsgestaltungen (z. B. Gymnastik, Tanz, Pantomime) allein oder in der Gruppe in Ansätzen anwenden.	
<ul style="list-style-type: none"> • Methodenkompetenz Die SuS können... - durch zielgerichtetes Erproben und Experimentieren einfache Bewegungs- oder Gestaltungsaufgaben lösen.	<ul style="list-style-type: none"> • Urteilskompetenz Die SuS können... - einfache ästhetisch-gestalterische Präsentationen auf der Basis vorgegebener Kriterien bewerten

Pädagogische Perspektiven

1. Bewegungsstruktur und –erfahrung - Wahrnehmung und Körpererfahrung - Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen	2. Bewegungsgestaltung - Gestaltungsformen und -kriterien (individuell und gruppenspezifisch) - Variationen von Bewegung (u. a. räumlich, zeitlich, dynamisch)	3. Wagnis und Verantwortung
4. Leistung	5. Kooperation und Kompetenz	6. Gesundheit

	Bewegungsfeld 6:	Umfang:	Jahrgangsstufe:
	Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste		6

Unterrichtsvorhaben

<p>UV 23: Mit Alltagsobjekten (Stuhl, Hut/ Käppi, Regenschirm) experimentieren und die Bewegungsmöglichkeiten als Anlass für Übungs- und Gestaltungsprozesse nutzen.</p> <p>UV 24: Es fliegt was in der Luft – Grundlegende Jongliermuster und Jongliertricks mit Tüchern und Bällen (evtl. Ringen, Keulen, Diabolo) miteinander üben und variieren.</p>
--

Kompetenzen

<u>8.</u> Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	
<p>Die SuS können...</p> <p>23: - mit ungewöhnlichen Materialien (z. B. Alltagsobjekte) experimentieren und ausgewählte Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewegens auf andere Objekte übertragen.</p> <p>24: - grundlegende Elemente der Bewegungskünste (z. B. Jonglieren, Bewegungstheater, Schwarzlicht- oder Schattentheater) allein oder mit Partnerinnen bzw. Partnern ausführen.</p> <p>23/24 - grundlegende Merkmale von Bewegungsqualität (u. a. Körperspannung, Bewegungsrhythmus, Raumorientierung, Synchronität von Körper/ Musik und Partner) wahrnehmen und in Bewegungsgestaltungen (z. B. Gymnastik, Tanz, Pantomime) allein oder in der Gruppe in Ansätzen anwenden.</p>	
<u>9.</u> Methodenkompetenz	<u>10.</u> Urteilskompetenz
<p>Die SuS können...</p> <p>24: - durch zielgerichtetes Erproben und Experimentieren einfache Bewegungs- oder Gestaltungsaufgaben lösen.</p>	<p>Die SuS können...</p> <p>24: - einfache ästhetisch-gestalterische Präsentationen auf der Basis vorgegebener Kriterien bewerten.</p>

Pädagogische Perspektiven

1. Bewegungsstruktur und -erfahrung	2. Bewegungsgestaltung	3. Wagnis und Verantwortung
	<p>- Gestaltungsformen und -kriterien (individuell und gruppenspezifisch) (UV 24)</p> <p>- Variationen von Bewegung (u. a. räumlich, zeitlich,</p>	

	dynamisch) (UV 23/24) - Gestaltungsanlässe, Gestaltungsthemen und -objekte (UV 24)	
4. Leistung	5. Kooperation und Kompetenz	6. Gesundheit

	Bewegungsfeld 6:	Umfang:	Jahrgangsstufe:
	Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste		7

Unterrichtsvorhaben

<p>UV 33: Hip-Hop, Breakdance und Co. - gemeinsam Musik und Rhythmus in Bewegung umsetzen. UV 34: Rope Skipping oder Gambol Jump – Bewegungskünste entwickeln und in einer Gruppe präsentieren.</p>
--

Kompetenzen

<p>• Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz</p> <p>Die SuS können...</p> <p>33: - ausgewählte Grundtechniken ästhetisch-gestalterischen Bewegens ausführen, kombinieren und als Ausgangspunkt für Bewegungsgestaltungen nutzen.</p> <p>33/34: - ausgewählte Merkmale von Bewegungsqualität (z. B. Körperspannung, Bewegungsrhythmus, Bewegungsweite, Bewegungstempo, Raumorientierung, Synchronität von Körper/ Musik und Partner) in Bewegungsgestaltungen – auch in der Gruppe anwenden und variieren.</p> <p>33: - Bewegungsgestaltungen (z. B. Paar- oder Gruppentänze, Fitnesschoreografien) in rhythmischen Strukturen zu Musik – auch in der Gruppe – umsetzen und präsentieren.</p> <p>34: - Objekte und Materialien für das ästhetisch- gestalterische Bewegungshandeln auswählen und variieren.</p> <p>Bewegungskünste (z. B. Jonglieren, Bewegungstheater, Schwarzlicht- oder Schattentheater) allein und in der Gruppe ausführen.</p>	
<p>• Methodenkompetenz</p> <p>Die SuS können...</p> <p>33: - sich mit Partnerinnen und Partnern absprechen und gemeinsame Lösungen von komplexeren Gestaltungsaufgaben entwerfen, beschreiben und präsentieren.</p>	<p>• Urteilskompetenz</p> <p>Die SuS können...</p> <p>33/34: - die Bewegungs- und Gestaltungsqualität bei sich und anderen nach ausgewählten Kriterien beurteilen.</p>

Pädagogische Perspektiven

<p>1. Bewegungsstruktur und –erfahrung</p> <p>- Wahrnehmung und Körpererfahrung - Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen</p>	<p>2. Bewegungsgestaltung</p> <p>- Gestaltungsformen und -kriterien (individuell und gruppenspezifisch - Variationen von Bewegung (u. a. räumlich, zeitlich, dynamisch)</p>	<p>3. Wagnis und Verantwortung</p>
---	---	---

4. Leistung	5. Kooperation und Kompetenz - soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen	6. Gesundheit
--------------------	--	----------------------

	Bewegungsfeld 6:	Umfang:	Jahrgangsstufe:
	Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste		8

Unterrichtsvorhaben

UV 43: Capoeira, Halay, Squaredance und Co. - Typische Tänze aus anderen Ländern kennen lernen, variieren und präsentieren.
--

Kompetenzen

• Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	
<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bewegungsgestaltungen (z. B. Paar- oder Gruppentänze, Fitnesschoreografien) in rhythmischen Strukturen zu Musik – auch in der Gruppe – umsetzen und präsentieren. - ausgewählte Merkmale von Bewegungsqualität (z. B. Körperspannung, Bewegungsrhythmus, Bewegungsweite, Bewegungstempo, Raumorientierung, Synchronität von Körper/ Musik und Partner) in Bewegungsgestaltungen – auch in der Gruppe – anwenden und variieren. 	
2. Methodenkompetenz	3. Urteilskompetenz
	<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Bewegungs- und Gestaltungsqualität bei sich und anderen nach ausgewählten Kriterien beurteilen.

Pädagogische Perspektiven

1. Bewegungsstruktur und –erfahrung - Wahrnehmung und Körpererfahrung	2. Bewegungsgestaltung - Gestaltungsformen und -kriterien (individuell und gruppenspezifisch)	3. Wagnis und Verantwortung
4. Leistung	5. Kooperation und Kompetenz - soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen	6. Gesundheit - Unterschiedliche Körperideale und Verhaltensweisen unter gesundheitlicher Perspektive

	Bewegungsfeld 6:	Umfang:	Jahrgangsstufe:
	Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste		9

Unterrichtsvorhaben

UV 53: Typisch Junge? Typisch Mädchen? - Tänzerische und gymnastische Elemente für eine Fitnessgymnastik nutzen.

Kompetenzen

<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz 	
<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - ausgewählte Grundtechniken ästhetisch-gestalterischen Bewegens – auch in der Gruppe – ausführen und durch Erhöhung des Schwierigkeitsgrades oder durch Erhöhung der Komplexität verändern. - Merkmale von Bewegungsqualität (z. B. Körperspannung, Bewegungsrhythmus, Bewegungsweite, Bewegungstempo, Raumorientierung, Synchronität von Körper/ Musik und Partner) in Bewegungsgestaltungen – auch in der Gruppe – auf erweitertem Niveau anwenden und zielgerichtet variieren. - ausgehend von vorgegebenen Gestaltungsabsichten, -aufgaben und -anlässen eigene Kompositionen (z. B. Fitnesschoreografie in der Gruppe, tänzerische Gruppengestaltung) entwickeln, umsetzen und präsentieren. 	
<p>2. Methodenkompetenz</p>	<p>3. Urteilskompetenz</p> <p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Bewegungs- und Gestaltungsqualität bei sich und anderen nach ausgewählten Kriterien beurteilen. - bewegungsbezogene Klischees (u. a. Geschlechterrollen) beim Gestalten, Tanzen, Darstellen kritisch bewerten und beurteilen.

Pädagogische Perspektiven

1. Bewegungsstruktur und –erfahrung	2. Bewegungsgestaltung	3. Wagnis und Verantwortung
--	-------------------------------	------------------------------------

<p>4. Leistung</p> <p>- Differenziertes Leistungsverständnis (z. B. relative und absolute, normierte und nicht normierte Leistungsmessung und -bewertung)</p>	<p>5. Kooperation und Kompetenz</p> <p>- soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen</p>	<p>6. Gesundheit</p> <p>- Unterschiedliche Körperideale und Verhaltensweisen unter gesundheitlicher Perspektive</p>
--	--	--

	Bewegungsfeld 6:	Umfang:	Jahrgangsstufe:
	Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste		10

Unterrichtsvorhaben

<p>UV 60: Unser Thema – Eine Choreografie unter Berücksichtigung der aktuellen Interessenslage auf der Basis des vorhandenen Bewegungsrepertoires gestalten, präsentieren und bewerten.</p> <p>UV 61: Mit turnerischen und gymnastisch-tänzerischen Darstellungsmitteln Bewegungstheater gestalten.</p>

Kompetenzen

<p>• Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz</p> <p>Die SuS können...</p> <p>60/61: - ausgewählte Grundtechniken ästhetisch-gestalterischen Bewegens – auch in der Gruppe – ausführen und durch Erhöhung des Schwierigkeitsgrades oder durch Erhöhung der Komplexität verändern.</p> <p>- Objekte und Materialien in das ästhetisch-gestalterische Bewegungshandeln integrieren.</p> <p>- Merkmale von Bewegungsqualität (z. B. Körperspannung, Bewegungsrhythmus, Bewegungsweite, Bewegungstempo, Raumorientierung, Synchronität von Körper/ Musik und Partner) in Bewegungsgestaltungen – auch in der Gruppe – auf erweitertem Niveau anwenden und zielgerichtet variieren.</p> <p>- ausgehend von vorgegebenen Gestaltungsabsichten, -aufgaben und -anlässen eigene Kompositionen (z. B. Fitnesschoreografie in der Gruppe, tänzerische Gruppengestaltung) entwickeln, umsetzen und präsentieren.</p>	
<p style="text-align: center;">• Methodenkompetenz</p> <p>Die SuS können...</p> <p>60/61: - ihr ästhetisch-gestalterisches Bewegungsrepertoire aus unterschiedlichen Bereichen (z.B. Schulsport, Hobbys, Trends der Jugendkultur, ...) für eine Präsentation (z.B. auch Schulaufführung) nutzen.</p>	<p style="text-align: center;">• Urteilskompetenz</p> <p>Die SuS können...</p> <p>60/61: - die Bewegungs- und Gestaltungsqualität bei sich und anderen nach ausgewählten Kriterien beurteilen.</p>

Pädagogische Perspektiven

1. Bewegungsstruktur und –erfahrung	2. Bewegungsgestaltung	3. Wagnis und Verantwortung
--	-------------------------------	------------------------------------

<p>4. Leistung</p>	<p>5. Kooperation und Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">- Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u.a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe) (UV 60)- soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen (UV 61)	<p>6. Gesundheit</p> <ul style="list-style-type: none">- Differenziertes Leistungsverständnis (z. B. relative und absolute, normierte und nicht normierte Leistungsmessung und -bewertung) (UV 60)
---------------------------	--	---

	Bewegungsfeld 7:	Umfang:	Jahrgangsstufe:
	Spiele in und mit Regelstrukturen – Sportspiele -UNIHOC-		6

Unterrichtsvorhaben

UV 25: Ich kann im Team mit und gegeneinander spielen! - einfache Aufgaben in Mannschaftsspielen taktisch sicher und regelgeleitet bewältigen

Kompetenzen

<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz 	
Die SuS können... <ul style="list-style-type: none"> - in ausgewählten Spielsituationen grundlegende technische, koordinative Fertigkeiten in Grobform anwenden und benennen. - sich in einfachen Handlungs-/Spielsituationen taktisch angemessen verhalten. - ein großes Mannschaftsspiel in vereinfachter Form fair mit- und gegeneinander spielen. 	
2. Methodenkompetenz	3. Urteilskompetenz
Die SuS können... <ul style="list-style-type: none"> - spieltypische verbale und nonverbale Kommunikationsformen anwenden. - einfache grafische Darstellungen von Spielsituationen erklären und umsetzen. 	Die SuS können... <ul style="list-style-type: none"> - die eigenen technischen und koordinativen Fertigkeiten an Hand vorgegebener Kriterien grundlegend beurteilen. - einfache Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien (z. B. Fairness) beurteilen.

Pädagogische Perspektiven

1. Bewegungsstruktur und -erfahrung - Wahrnehmung und Körpererfahrung - Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen - Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens	<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsgestaltung 	<ul style="list-style-type: none"> • Wagnis und Verantwortung
4. Leistung	5. Kooperation und Kompetenz - Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u.a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe)	6. Gesundheit

	Bewegungsfeld 7:	Umfang:	Jahrgangsstufe:
	Spiele in und mit Regelstrukturen – Sportspiele -UNIHO-		7

Unterrichtsvorhaben

UV 35: Mit Hand und Köpfchen– Unihoc als Mannschaftsspiel in vereinfachter Form in Taktikvarianten fair mit- und gegeneinander spielen

Kompetenzen

1. Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	
Die SuS können... <ul style="list-style-type: none"> - in Spielsituationen grundlegende technische, koordinative Fertigkeiten anwenden, beschreiben und Korrekturhilfen umsetzen. - Konflikte mit Mit- und Gegenspielern in Spielsituationen selbstständig lösen. - das ausgewählte große Sportspiel fair, mannschaftsdienlich und regelgerecht spielen. 	
2. Methodenkompetenz	3. Urteilskompetenz
Die SuS können... <ul style="list-style-type: none"> - spieltypische verbale und nonverbale Kommunikationsformen anwenden. - grundlegende Spielregeln situationsgemäß verändern und vereinbaren und die Folgen der Regelveränderungen erläutern. - Mannschaftsspiele organisieren, durchführen und Schiedsrichtertätigkeiten gemäß gegebener Regeln übernehmen. 	Die SuS können... <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene komplexere Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien (z. B. Spielidee, Regeln, Fairness) beurteilen.

Pädagogische Perspektiven

1. Bewegungsstruktur und –erfahrung - Wahrnehmung und Körpererfahrung - Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen	2. Bewegungsgestaltung	3. Wagnis und Verantwortung
--	-------------------------------	------------------------------------

<p>- Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens</p>		
<p>4. Leistung</p>	<p>5. Kooperation und Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen) - Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u.a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe) 	<p>6. Gesundheit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unfall- und Verletzungsprophylaxe

	Bewegungsfeld 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele -UNIHO-	Umfang:	Jahrgangsstufe:
			8

Unterrichtsvorhaben

UV 44: Mit Hand und Köpfchen– verschiedene Schlag -und Schussvarianten können
--

Kompetenzen

1. Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	
Die SuS können... <ul style="list-style-type: none"> - in Spielsituationen grundlegende technische, koordinative Fertigkeiten anwenden, beschreiben und Korrekturhilfen umsetzen. - sich in komplexen Handlungs-/Spielsituationen taktisch angemessen verhalten. 	
2. Methodenkompetenz	3. Urteilskompetenz
Die SuS können... <ul style="list-style-type: none"> - spieltypische verbale und nonverbale Kommunikationsformen anwenden. - grundlegende Spielregeln situationsgemäß verändern und vereinbaren und die Folgen der Regelveränderungen erläutern. - Schlagtechniken korrekt ausführen 	Die SuS können... <ul style="list-style-type: none"> - die eigenen technischen und koordinativen Fertigkeiten differenziert beurteilen

Pädagogische Perspektiven

1. Bewegungsstruktur und –erfahrung	2. Bewegungsgestaltung	3. Wagnis und Verantwortung
- Wahrnehmung und Körpererfahrung - Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen - Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens	- Gestaltungsformen und -kriterien (individuell und gruppenspezifisch) - Variationen von Bewegung (u. a. räumlich, zeitlich, dynamisch)	
4. Leistung	5. Kooperation und Kompetenz	6. Gesundheit
	- Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen)	- Unfall- und Verletzungsprophylaxe

	Bewegungsfeld 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele -UNIHO-	Umfang:	Jahrgangsstufe:
			9

Unterrichtsvorhaben

<p>UV 54: Die gegnerischen Spieler überlisten – komplexe Spielsituationen im Unihoc wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln.</p> <p>UV 55: Gegeneinander spielen und gewinnen wollen - Unihoc regelkonform sowie individual-, gruppen- und mannschaftstaktisch im Kleinfeld angemessen spielen.</p>

Kompetenzen

1. Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	
<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - komplexe technische, koordinative Fertigkeiten in Spielsituationen anwenden, erläutern und Korrekturhilfen geben. - taktisches Verhalten in Handlungs-/Spielsituationen situationsgemäß ändern und erläutern. - das ausgewählte große Sportspiel auf fortgeschrittenem Niveau spielen und die spielspezifischen Gelingens-bedingungen erläutern. 	
2. Methodenkompetenz	3. Urteilskompetenz
<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Komplexe Darstellungen (z. B. Grafik, Foto, Film) von Spielsituationen erläutern und umsetzen. 	<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Bewältigung von Handlungssituationen im Spiel Kriterien geleitet bewerten sowie die individuelle Spielfähigkeit beurteilen.

Pädagogische Perspektiven

1. Bewegungsstruktur und –erfahrung	2. Bewegungsgestaltung	3. Wagnis und Verantwortung
4. Leistung	<p style="text-align: center;">5. Kooperation und Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen) (- soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen - (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten(u.a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe) - Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u.a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe) 	6. Gesundheit
		- Unfall- und Verletzungsprophylaxe

	Bewegungsfeld 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele -UNIHO-	Umfang:	Jahrgangsstufe:
			10

Unterrichtsvorhaben

UV 62: Wir planen ein Turnier für die Klasse(n) und erproben es! – ein Turnier (für die eigene Klasse oder Jahrgangsstufe) sowie die Übernahme von Schiedsrichtertätigkeiten organisieren, erproben und evaluieren

Kompetenzen

1. Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	
Die SuS können... <ul style="list-style-type: none"> - das ausgewählte große Sportspiel auf fortgeschrittenem Niveau spielen und die spielspezifischen Gelingensbedingungen erläutern. - Sportspiele und Spielwettkämpfe selbstständig organisieren und Schiedsrichtertätigkeiten nach komplexem Regelwerk übernehmen. 	
2. Methodenkompetenz	3. Urteilskompetenz
	Die SuS können... <ul style="list-style-type: none"> - die Bewältigung von Handlungssituationen im Spiel Kriterien geleitet bewerten sowie die individuelle Spielfähigkeit beurteilen.

Pädagogische Perspektiven

1. Bewegungsstruktur und –erfahrung	2. Bewegungsgestaltung	3. Wagnis und Verantwortung
4. Leistung	5. Kooperation und Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> - Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen) - soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen - Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u.a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe) 	6. Gesundheit <ul style="list-style-type: none"> - Unfall- und Verletzungsprophylaxe

	Bewegungsfeld 7:	Umfang:	Jahrgangsstufe:
	Spiele in und mit Regelstrukturen – Sportspiele - Badminton		6

Unterrichtsvorhaben

UV 26: Klein und federleicht – vom miteinander Federballspielen zum gegeneinander Badmintonspielen

Kompetenzen

1. Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	
<p>SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - in ausgewählten Spielsituationen grundlegende technische, koordinative Fertigkeiten in Grobform anwenden und benennen. - sich in Spielsituationen gegenüber Mitspieler/innen und Gegner/innen fair verhalten und mannschaftsdienlich spielen. - sich in einfachen Handlungs-/Spielsituationen taktisch angemessen verhalten. - ein Partnerspiel in vereinfachter Form regelgerecht, fair mit- und gegeneinander spielen. 	
2. Methodenkompetenz	3. Urteilskompetenz
<p>SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache grafische Darstellungen von Spielsituationen erklären und umsetzen. - grundlegende Spielregeln erkennen und ihre Funktionen benennen. 	<p>SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - die eigenen technischen und koordinativen Fertigkeiten an Hand vorgegebener Kriterien grundlegend beurteilen.

Pädagogische Perspektiven

1. Bewegungsstruktur und –erfahrung	2. Bewegungsgestaltung	3. Wagnis und Verantwortung
<ul style="list-style-type: none"> - Wahrnehmung und Körpererfahrung - Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen - Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens 		
4. Leistung	5. Kooperation und Kompetenz	6. Gesundheit
	<ul style="list-style-type: none"> - Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen) 	

	Bewegungsfeld 7:	Umfang:	Jahrgangsstufe:
	Spiele in und mit Regelstrukturen - Sportspiele - Badminton		8

Unterrichtsvorhaben

UV 45: Mal kurz mal lang – Badminton taktisch und regelsicher spielen
--

Kompetenzen

1. Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	
Die SuS können...	
<ul style="list-style-type: none"> - in Spielsituationen grundlegende technische, koordinative Fertigkeiten anwenden, beschreiben und Korrekturhilfen umsetzen. - sich in komplexen Handlungs-/Spielsituationen taktisch angemessen verhalten. 	
2. Methodenkompetenz	3. Urteilskompetenz
	Die SuS können: <ul style="list-style-type: none"> - die eigenen technischen und koordinativen Fertigkeiten differenziert beurteilen.

Pädagogische Perspektiven

1. Bewegungsstruktur und –erfahrung - Wahrnehmung und Körpererfahrung - Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens	2. Bewegungsgestaltung	3. Wagnis und Verantwortung
4. Leistung	5. Kooperation und Kompetenz - Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen) - (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten(u.a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe)	6. Gesundheit

	Bewegungsfeld 7:	Umfang:	Jahrgangsstufe:
	Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele - Badminton		10

Unterrichtsvorhaben

UV 63: Schnell und rasant – Badminton im Wettkampf erfolgreich spielen

Kompetenzen

1. Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

SuS können...

- komplexe technische, koordinative Fertigkeiten in Spielsituationen anwenden, erläutern und Korrekturhilfen geben.
- taktisches Verhalten in Handlungs-/Spielsituationen situationsgemäß ändern und erläutern.
- das ausgewählte Partnerspiel auf fortgeschrittenem Niveau regelgerecht, fair mit- und gegeneinander spielen und die spielspezifischen Gelingensbedingungen erläutern.

2. Methodenkompetenz

SuS können...

- komplexe Darstellungen (z. B. Grafik, Foto, Film) von Spielsituationen erläutern und umsetzen.

3. Urteilskompetenz

SuS können...

- die Bewältigung von Handlungssituationen im Spiel kriteriengeleitet bewerten sowie die individuelle Spielfähigkeit beurteilen.

Pädagogische Perspektiven

1. Bewegungsstruktur und –erfahrung	2. Bewegungsgestaltung	3. Wagnis und Verantwortung
4. Leistung - Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u. a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination)	5. Kooperation und Kompetenz - Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen) - soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen - (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten(u.a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe)	6. Gesundheit

	Bewegungsfeld 8: Gleiten, Fahren, Rollen – Bootssport, Rollsport, Wintersport	Umfang:	Jahrgangsstufe:
			5

Unterrichtsvorhaben

UV 12: Bewegen auf vier Rollen – Geschicklichkeit und sicherer Umgang mit und auf dem Rollbrett
--

Kompetenzen

18. Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	
Die SuS können... - sich mit einem Gleit- oder Fahr- oder Rollgerät sicher fortbewegen, sowie die Fahrtrichtung ändern, ausweichen und bremsen.	
19. Methodenkompetenz Die SuS können... - grundlegende Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen beim Gleiten oder Fahren oder Rollen beschreiben und verlässlich einhalten.	3. Urteilskompetenz Die SuS können... - Gefahrenmomente beim Gleiten oder Fahren oder Rollen für sich und andere situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen.

Pädagogische Perspektiven

1. Bewegungsstruktur und –erfahrung - Wahrnehmung und Körpererfahrung - Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen	2. Bewegungsgestaltung	3. Wagnis und Verantwortung - Spannung und Risiko - Emotionen (u. a. Freude, Frustration, Angst)
4. Leistung	5. Kooperation und Kompetenz	6. Gesundheit - Unfall- und Verletzungsprophylaxe

	Bewegungsfeld 8:	Umfang:	Jahrgangsstufe:
	Gleiten, Fahren, Rollen – Bootssport, Rollsport, Wintersport		6

Unterrichtsvorhaben

UV 27: Locker rollen – mit möglichst wenig Aufwand, entspannt und ohne Unterbrechung ausdauernd Waveboard fahren

Kompetenzen

1. Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz		
Die SuS können...		
<ul style="list-style-type: none"> - sich mit einem Gleit- oder Fahr- oder Rollgerät sicher fortbewegen, sowie die Fahrtrichtung ändern, ausweichen und bremsen. - Bewegungsabläufe beim Gleiten oder Fahren oder Rollen unter ökonomischen oder gestalterischen Aspekten ausführen und dabei eigene physische und psychische Voraussetzungen berücksichtigen. 		
2. Methodenkompetenz	3. Urteilskompetenz	
Die SuS können...	Die SuS können...	
<ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen beim Gleiten oder Fahren oder Rollen beschreiben und verlässlich einhalten. 	<ul style="list-style-type: none"> - Gefahrenmomente beim Gleiten oder Fahren oder Rollen für sich und andere situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen. 	

Pädagogische Perspektiven

1. Bewegungsstruktur und –erfahrung	2. Bewegungsgestaltung	3. Wagnis und Verantwortung
<ul style="list-style-type: none"> - Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens 		
4. Leistung	5. Kooperation und Kompetenz	6. Gesundheit
<ul style="list-style-type: none"> - Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u. a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination) - Methoden zur Leistungssteigerung (am Beispiel ausgewählter Bewegungsfelder und Sportbereiche) 		<ul style="list-style-type: none"> - Unfall- und Verletzungsprophylaxe

	Bewegungsfeld 8: Gleiten, Fahren, Rollen – Bootssport, Rollsport, Wintersport	Umfang:	Jahrgangsstufe:
			7

Unterrichtsvorhaben

UV 36: Drum herum, rauf und runter – sicher auf dem Waveboard eine Parcours bewältigen

Kompetenzen

1. Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	
Die SuS können... - komplexere Bewegungsabläufe des ausgewählten Schwerpunktes des Gleitens oder Fahrens oder Rollens kontrollieren und eine vorgegebene Strecke/ Parcours schnell oder ausdauernd bewältigen.	
2. Methodenkompetenz	3. Urteilskompetenz
Die SuS können... - Gefahrensituationen in ausgewählten Lern- und Übungsprozessen beim Gleiten oder Fahren oder Rollen erkennen, benennen und vereinbarte Sicherheits- und Organisationsmaßnahmen einhalten.	Die SuS können... - die Anforderungen zur Bewältigung von Gleit-, Fahr- oder Rollsituationen einschätzen und den Schwierigkeitsgrad beurteilen.

Pädagogische Perspektiven

1. Bewegungsstruktur und –erfahrung - Wahrnehmung und Körpererfahrung - Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen	2. Bewegungsgestaltung	3. Wagnis und Verantwortung - Spannung und Risiko - Emotionen (u. a. Freude, Frustration, Angst)
4. Leistung	5. Kooperation und Kompetenz	6. Gesundheit - Unfall- und Verletzungsprophylaxe

	Bewegungsfeld 8: Gleiten, Fahren, Rollen – Bootssport, Rollsport, Wintersport	Umfang:	Jahrgangsstufe:
			8

Unterrichtsvorhaben

UV 46: „Par de deux“ auf zwei Rollen - Kür nach eigener Choreografie auf dem Waveboard.
--

Kompetenzen

1. Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	
Die SuS können... - mit einer Partnerin bzw. einem Partner und/oder in einer Gruppe sicher gleiten oder fahren oder rollen und Bewegungsgestaltungen gemeinsam (z. B. synchron) entwickeln und ausführen.	
2. Methodenkompetenz	3. Urteilskompetenz
Die SuS können... - sich mit Partnerinnen und Partnern absprechen und gemeinsame Lösungen zur Bewältigung von Herausforderungssituationen entwerfen.	Die SuS können... - die Anforderungen zur Bewältigung von Gleit-, Fahr- oder Rollsituationen einschätzen und den Schwierigkeitsgrad beurteilen.

Pädagogische Perspektiven

1. Bewegungsstruktur und –erfahrung	2. Bewegungsgestaltung - Gestaltungsformen und -kriterien (individuell und gruppenspezifisch) - Variationen von Bewegung (u. a. räumlich, zeitlich, dynamisch)	3. Wagnis und Verantwortung
4. Leistung	5. Kooperation und Kompetenz	6. Gesundheit - Unfall- und Verletzungsprophylaxe

	Bewegungsfeld 9:	Umfang:	Jahrgangsstufe:
	Ringens und Kämpfen - Zweikampfsport		5

Unterrichtsvorhaben

UV 13: Siegen ohne gewinnen zu müssen – Bodenkämpfe mit und gegen eine Partnerin/ einen Partner nach selbst entwickelten Regeln fair und sicher durchführen
--

Kompetenzen

1. Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	
Die SuS können... - normungebunden mit- und gegeneinander kämpfen, sich dabei auf die individuellen Voraussetzungen von Partnerin oder Partner, Gegnerin oder Gegner einstellen.	
<p style="text-align: center;">• Methodenkompetenz</p> Die SuS können... - grundlegende Regeln entwickeln und in Kampfsituationen anwenden.	<p style="text-align: center;">3. Urteilskompetenz</p> Die SuS können... - einfache Kampfsituationen hinsichtlich der Einhaltung von Vereinbarungen und Regeln bewerten.

Pädagogische Perspektiven

<p>1. Bewegungsstruktur und –erfahrung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wahrnehmung und Körpererfahrung - Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen 	<p style="text-align: center;">• Bewegungsgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltungsformen und -kriterien (individuell und gruppenspezifisch) - Variationen von Bewegung (u.a. räumlich, zeitlich, dynamisch) 	<p style="text-align: center;">• Wagnis und Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Emotionen (u.a. Freude, Frustration, Angst) - Handlungssteuerung (u.a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw. zur Risikovermeidung oder -minderung)
4. Leistung	<p style="text-align: center;">5. Kooperation und Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen) - (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen 	<p style="text-align: center;">6. Gesundheit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unfall- und Verletzungsprophylaxe

	Bewegungsfeld 9:	Umfang:	Jahrgangsstufe:
	Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport		6

Unterrichtsvorhaben

UV 28 - Du kommst hier nicht raus! Aber sicher doch! – Mit vereinbarten Sicherheits- und Stoppregeln die Partnerin/ den Partner durch Haltegriffe am Boden festhalten und sich aus diesen Haltegriffen befreien können.

Kompetenzen

1. Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	
Die SuS können... - sich regelgerecht und fair in Kampfspielen und Kampfsituationen verhalten und Verantwortung für sich und die Partnerin bzw. den Partner übernehmen.	
2. Methodenkompetenz	3. Urteilskompetenz
Die SuS können... - durch kooperatives Verhalten der Partnerin bzw. dem Partner beim Erlernen von grundlegenden Techniken zum Erfolg verhelfen.	Die SuS können... - die Chancengleichheit von Kampfpaarungen in Kampfsituationen beurteilen.

Pädagogische Perspektiven

1. Bewegungsstruktur und –erfahrung - Wahrnehmung und Körpererfahrung - Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen	2. Bewegungsgestaltung - Gestaltungsformen und -kriterien (individuell und gruppenspezifisch) - Gestaltungsanlässe, Gestaltungsthemen und -objekte.	3. Wagnis und Verantwortung - Spannung und Risiko - Emotionen (u.a. Freude, Frustration, Angst) - Handlungssteuerung (u.a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw. zur Risikovermeidung oder -minderung)
4. Leistung - Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u.a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination)	5. Kooperation und Kompetenz - Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen)	6. Gesundheit - Unfall- und Verletzungsprophylaxe

	Bewegungsfeld 9:	Umfang:	Jahrgangsstufe:
	Ringens und Kämpfen - Zweikampfsport		7

Unterrichtsvorhaben

UV 37 - Werfen und fallen? Aber sicher! – Die Partnerin/ den Partner aus dem Gleichgewicht bringen und zu Boden werfen, ohne sie/ihn zu verletzen

Kompetenzen

1. Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	
Die SuS können... - normungebunden und normgebunden mit- und gegeneinander kämpfen und sich auf individuelle Voraussetzungen von Partnerin oder Partner, Gegnerin oder Gegner einstellen.	
2. Methodenkompetenz	3. Urteilskompetenz
Die SuS können - durch kooperatives Verhalten der Partnerin bzw. dem Partner beim Erlernen von komplexen Techniken zum Erfolg verhelfen.	

Pädagogische Perspektiven

1. Bewegungsstruktur und –erfahrung - Wahrnehmung und Körpererfahrung - Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen - Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens	2. Bewegungsgestaltung - Gestaltungsformen und -kriterien (individuell und gruppenspezifisch) - Variationen von Bewegung (u.a. räumlich, zeitlich, dynamisch)	3. Wagnis und Verantwortung - Spannung und Risiko - Emotionen (u.a. Freude, Frustration, Angst) - Handlungssteuerung (u.a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw. zur Risikovermeidung oder -minderung)
4. Leistung - Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u.a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination)	5. Kooperation und Kompetenz - Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen)	6. Gesundheit - Unfall- und Verletzungsprophylaxe

	Bewegungsfeld 9:	Umfang:	Jahrgangsstufe:
	Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport		8

Unterrichtsvorhaben

UV 47 - Groß und stark gegen klein und schwach – ist das fair? – Lösungen für "Nachteilsausgleiche" in Zweikampfsituationen entwickeln und im Kampf erproben

Kompetenzen

1. Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	
Die SuS können... - körperlich bedingte Vor- und Nachteile erkennen, benennen und Nachteilsausgleiche entwickeln und umsetzen.	
2. Methodenkompetenz	3. Urteilskompetenz
Die SuS können... - Strategien und Verfahren (ggf. auch zur Emotionssteuerung) in Kampfsituationen zielgerichtet anwenden.	Die SuS können... - komplexe Kampfsituationen hinsichtlich der Einhaltung von Vereinbarungen und Regeln bewerten

Pädagogische Perspektiven

1. Bewegungsstruktur und –erfahrung - Wahrnehmung und Körpererfahrung - Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen	2. Bewegungsgestaltung - Gestaltungsformen und -kriterien (individuell und gruppenspezifisch) - Variationen von Bewegung (u.a. räumlich, zeitlich, dynamisch)	3. Wagnis und Verantwortung - Spannung und Risiko - Emotionen (u.a. Freude, Frustration, Angst) - Handlungssteuerung (u.a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw. zur Risikovermeidung oder -minderung)
4. Leistung - Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u.a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination) - differenziertes Leistungsverständnis (z.B. relative und absolute, normierte und nicht normierte Leistungsmessung und -bewertung)	5. Kooperation und Kompetenz - Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen) - (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen	6. Gesundheit - Unfall- und Verletzungsprophylaxe - unterschiedliche Körperideale und Verhaltensweisen unter gesundheitlicher Perspektive

	Bewegungsfeld 9:	Umfang:	Jahrgangsstufe:
	Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport		9

Unterrichtsvorhaben

UV 56: Mehr Tanz als Kampf – aus fließenden Bewegungen Hüftwürfe und weitere Wurftechniken sicher mit der Partnerin/ dem Partner durchführen

Kompetenzen

1. Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	
Die SuS können... - grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten (z. B. Techniken zum Fallen, Halten und Befreien) und taktisch-kognitive Fähigkeiten (z. B. Ausweichen, Blocken, Fintieren) beim Ringen und Kämpfen anwenden.	
2. Methodenkompetenz	3. Urteilskompetenz
Die SuS können... - der Partnerin bzw. dem Partner unter abgesprochenen Beobachtungsaspekten eine Rückmeldung im Übungs- und Zweikampfprozess geben.	

Pädagogische Perspektiven

1. Bewegungsstruktur und –erfahrung - Wahrnehmung und Körpererfahrung - Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen - Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens	2. Bewegungsgestaltung - Gestaltungsformen und -kriterien (individuell und gruppenspezifisch) - Variationen von Bewegung (u.a. räumlich, zeitlich, dynamisch)	3. Wagnis und Verantwortung - Emotionen (u.a. Freude, Frustration, Angst) - Handlungssteuerung (u.a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw. zur Risikovermeidung oder -minderung)
4. Leistung - Methoden zur Leistungssteigerung (am Beispiel ausgewählter Bewegungsfelder und Sportbereiche)	5. Kooperation und Kompetenz - Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen)	6. Gesundheit - Unfall- und Verletzungsprophylaxe

	Bewegungsfeld 9:	Umfang:	Jahrgangsstufe:
	Ringens und Kämpfen – Zweikampfsport		10

Unterrichtsvorhaben

UV 64 – Mit der richtigen Technik und Taktik klappt's – Partnerkämpfe mit der Zielsetzung den Kampf nach einem vereinbarten Regel- und Punktesystem zu gewinnen
--

Kompetenzen

1. Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	
Die SuS können... <ul style="list-style-type: none"> - mit Risiko und Wagnis beim Kämpfen situationsangepasst und verantwortungsvoll umgehen sowie regelgerecht und fair miteinander kämpfen. 	
2. Methodenkompetenz	3. Urteilskompetenz
Die SuS können... <ul style="list-style-type: none"> - Regeln für chancengleiches und faires Miteinander im Zweikampf erstellen und einen Zweikampf nach festgelegten Regeln leiten. 	Die SuS können... <ul style="list-style-type: none"> - die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in Zweikampfsituationen nach vereinbarten Kriterien beurteilen. Eigeninitiative und faires Verhalten bei Zweikämpfen beurteilen.

Pädagogische Perspektiven

1. Bewegungsstruktur und –erfahrung - Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen	2. Bewegungsgestaltung	3. Wagnis und Verantwortung - Spannung und Risiko - Emotionen (u.a. Freude, Frustration, Angst) - Handlungssteuerung (u.a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw. zur Risikovermeidung oder -minderung)
4. Leistung - Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u.a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination) - differenziertes Leistungsverständnis (z.B. relative und absolute, normierte und nicht normierte Leistungsmessung und -bewertung)	5. Kooperation und Kompetenz - Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen) - (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen - Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u.a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe)	6. Gesundheit - Unfall- und Verletzungsprophylaxe

Leistungsbewertung im Fach Sport

1. Prozessbezogene, unterrichtsbegleitende Lernerfolgsüberprüfungen (individuelle Rückmeldung)

- fachbezogene soziale Verhaltensweisen
 - Hilfsbereitschaft
 - Rücksichtnahme
 - Kooperationsbereitschaft
 - Fairness
 - Konfliktfähigkeit
- Beiträge zur Unterrichtsgestaltung
 - selbständiges Planen und Gestalten von Auf- und Abwärmprozessen
 - Mitgestaltung von Unterrichtsprozessen
 - Helfen und Sichern
 - Geräteaufbau und -abbau
 - Schiedsrichtertätigkeiten
- Beiträge zum Unterricht
 - Lösen von Aufgaben in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit
 - Beiträge im Unterrichtsgespräch
 - Präsentationen

2. Produktbezogene, punktuelle Lernerfolgsüberprüfungen

- Bewegungshandeln
 - Demonstration von:
 - technisch koordinativer Fertigkeiten
 - psycho-physischer Fähigkeiten
 - taktisch kognitiver Fähigkeiten
 - ästhetisch-gestalterischer Fähigkeiten
- Fitness- und Ausdauerleistungstests
- Qualifikationsnachweise
 - Schwimmbabzeichen, Sportabzeichen
- Wettkämpfe
 - Sportfeste
 - Turniere
- Stundenprotokolle
- Beiträge zum Unterricht
 - Lösen von Aufgaben in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit
 - Beiträge im Unterrichtsgespräch
 - Präsentationen

3. Leistungsbewertung von Leistungen des sportbezogenen personalen und sozialen Verhaltens

- Mitgestaltung und Organisation von Rahmenbedingungen
 - Herrichten von Spielflächen und Geräten
 - Verteilen von Rollen und Mannschaftsbildung
 - Vereinbaren von Regeln
 - gegenseitige Beratung, Hilfe, Korrektur beim Lernen, Üben, Trainieren
- Anstrengungsbereitschaft

- engagierte und motivierte Mitarbeit
- eigene Leistungsbereitschaft kontinuierlich verbessern und erhalten
- Selbstständigkeit
 - Geräteaufbau und –abbau
 - Eigenverantwortlichkeit für die Sicherheit gewährleisten
 - selbstständiges Aufwärmen
 - angemessene Sportbekleidung
- Fairness, Kooperationsbereitschaft und –fähigkeit
 - Regelbewusstsein im Umgang miteinander
 - in Gruppen konstruktiv mitarbeiten
 - gegenseitige Unterstützung

Besonderheiten des Faches:

Die aktive Teilnahme am Sportunterricht steht im Vordergrund der Leistungsbewertung.

Quellenverzeichnis:

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW: Kernlehrplan für die Realschule in Nordrhein-Westfalen (2014).

http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/3320_KLP_Sport_RS_Endfassung_JT_4_12_2012.pdf (21.11.2014).